„Viertel vor… Schritte wagen“

Die Corona-Pandemie hat uns nach wie vor im Griff. Das ist im Alltag und in der Begegnung miteinander spürbar. Auch unsere Kirche St. Anton ist nach wie vor geschlossen, da die nötigen Sicherheitsvorkehrungen aus räumlichen Gründen nicht getroffen werden können.So ist auch unsere kleine Gebetszeit im Moment noch nicht möglich, zumindest nicht „live“. Auf der Homepage der Stadtkirche Schweinfurt können Sie jedoch eine Gebetszeit als Video sehen. Angesichts der momentanen Krise, beten wir nicht für die Anliegen der Frauen in der Katholischen Kirche, sondern für Frauen und Männer, die zur Zeit besonders belastet sind.

Zusätzlich möchte ich Ihnen ein paar Impulse zukommen lassen. Vielleicht haben Sie ja Lust, sich darauf einzulassen.

Beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet:

Ich werde still. Mein Blick geht nach innen. Mein Gruß geht an dich, Gott. Ich halte inne und suche dich. Du kennst mich und weißt, wie sehr mich die momentane Situation umtreibt und wie sehr sie mich belastet. Gott, schenke mir Zuversicht, Hoffnung und Kraft, damit ich meinen Teil zur Eindämmung des Corona-Virus beitragen kann. Schenke mir den Mut, meine Meinung zu vertreten und klare Worte zu finden. Amen.

Impuls:

Inzwischen sind viele Beschränkungen gelockert und weiterhin gibt es Menschen, die sich nicht an die geltenden Hygienevorschriften oder Abstandsregelungen halten. Lass uns als Christen unserer Aufgabe nachkommen und auf vielfältige Weise dafür sorgen, dass Leben geschützt wird. Dazu braucht es Mut, Mut wie ihn viele Frauen vor uns gehabt haben. Ich denke da zum Beispiel an Hildegard von Bingen. Sie hat sich stets in die Politik eingemischt und ihren Einfluss geltend gemacht, wo immer es ihr möglich war. Unbeirrt ist sie ihren Weg gegangen und hat ihre Begabungen entfaltet und eingesetzt.

Und ich denke an weitere großartige Frauen, die sich für die Belange ihrer Zeit eingesetzt haben: Katharina von Siena, Teresa von Avila, Lea Ackermann, Ellen Ammann, Madelaine Debrèl und viele mehr. Lassen wir uns von ihnen und ihrem Mut inspirieren!

Lied:

GL 446 Lass uns in deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun

Litanei:

Wir beten nun eine Litanei und antworten nach den einzelnen Anrufungen:

„Schenke uns Mut“

- Wenn wir auf Unverständnis stoßen
- wenn wir eine klare Position beziehen
- Wenn wir auf falsches Verhalten aufmerksam machen
- Wenn wir wohlmeinende Kritik an Anderen üben
- Wenn wir uns für den Schutz von gefährdeten Menschen einsetzen
- Wenn wir Toleranz einfordern
- Wenn wir auf Missstände hinweisen
- Wenn wir andere Wege gehen
- Wenn wir auf Widerstand stoßen
- Wenn wir uns für Andere einsetzen
- Wenn wir Anfeindung erleben
- Wenn wir die Geduld verlieren
- wenn wir auf Anfeindungen stoßen

Gebet:

Gott, du weißt wie es weitergehen kann in der schwierigen Zeit der Pandemie. Schenke uns und all denen die inbesonderer Weise Verantwortung tragen, den Geist, der alles neu macht und der schon immer Frauen und Männer beseelt hat. Stärke uns mit dem Vorbild der Frauen, die sich mutig für die Belange ihrer Zeit eingesetzt haben. Lass uns, wie sie damals, unseren Weg unbeirrt gehen, zum Wohl aller Menschen. Amen

Segen:

Gott, unser Vater, stärke uns, damit wir einander stärken. Vertraue uns, damit wir einander vertrauen. Segne uns, damit wir ein Segen füreinander sind.
Jesus, unser Bruder, ermutige uns, damit wir einander ermutigen. Baue auf uns, damit wir aufeinander bauen. Bleibe bei uns, damit wir beieinander bleiben.
Heiliger Geist, wirke in uns, damit unser Tun zum Segen wird. Belebe uns, damit wir andere beleben. Bewege uns, damit wir andere bewegen.

Lied:

GL 453 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

In diesen Tagen der Corona-Krise, die mit Zurückhaltung und Unsicherheit verbunden ist, wünsche ich Ihnen, auch im Namen von Ingrid Baumann und Claudia Huttner, eine gute und gesegnete Zeit. Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße
Gabi Treutlein